

# INFOPOST



## Chytridpilz – keine Entwarnung FÜR DIE MITGLIEDER DER DGHT

04/ 2016

Liebe DGHT-Mitglieder,

mit diesem Newsletter wollen wir Sie über mögliche Maßnahmen gegen die weitere Ausbreitung des Chytridpilzes informieren. Terrarianerinnen und Terrarianer können das Ihre dazu tun!

Problem eindämmen? Die DGHT nimmt das Thema sehr ernst und arbeitet zusammen mit den zuständigen Behörden an konkreten Lösungen. Über die aktuellen Entwicklungen werden wir in diesem Jahr berichten, z. B. auf der [Jahrestagung in Oldenburg \(28.9.–2.10.2016\)](#) sowie auf der [Internationalen Fachtagung zum Feuersalamander – Lurch des Jahres 2016](#) in Basel (18.–20.11.2016).

## Salamander-Chytridpilz – weiterhin keine Entwarnung! Helfen Sie mit, dass er sich nicht weiter ausbreitet

Die Forschung zum „salamanderfressenden“ Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (*Bsal*) läuft weiter auf Hochtouren. Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit sind Maßnahmen, die in Richtung Artenschutz und Monitoring abzielen, erkennbar.

In Deutschland wurde *Bsal* im Freiland erstmals im Jahre 2015 nachgewiesen, auch aktuell im Jahre 2016 konnten wir neue Nachweise belegen. Ebenso wurde hierzu im vergangenen Jahr *Bsal* in der Terraristik nachgewiesen. Es besteht also generell eine akute Gefahr für freilebende Salamander und Molche sowie Tiere in der Haltung! Gleichzeitig geht von der Haltung eine Gefahr aus! Es ist weiterhin davon auszugehen, dass der Salamanderpilz mit Importen aus Asien eingeschleppt werden könnte. Denn allem Anschein nach stammt *Bsal* aus Asien und konnte sich über die Einfuhr von Terrarientieren nach Europa ausbreiten. Gleichermaßen erscheint eine Verschleppung (oder gar der Eintrag in die Natur) beim Tausch von Schwanzlurchen zwischen Haltern als eine potenzielle Gefahrenquelle.

Weiterhin stehen wir vor unbeantworteten Fragen. Wo ist der Ursprung von *Bsal* zu suchen? Breitet sich der Pilz weiter aus? Wie gefährlich ist er (vor allem auch für die einheimischen Freilandpopulationen)? Wie können wir das

Terrarier können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass *Bsal* sich nicht weiter ausbreitet!

Hier die wichtigsten Verhaltensregeln:

1. Neuzugänge sollten grundsätzlich einer prophylaktischen Untersuchung auf *Bsal* unterzogen werden. Gleiches gilt für Tiere, die man abgeben möchte. Es sollten möglichst keine ungetesteten Tiere in Umlauf geraten, bei denen der Test, z. B. durch einen Hautabstrich, länger als vier Monate zurückliegt. Die Untersuchungen sind ausschließlich durch fachkundige Tierärzte/ärztinnen durchzuführen, die auch erklären, wie im Falle einer Infektion weiter vorzugehen ist. Bitte beachten Sie, dass *Bsal* nur



Der Vietnamesische Warzenmolch (*Paramesotriton deloustali*) gilt als potenzieller *Bsal*-Überträger Foto: P. Bachhausen  
Titelbild: *Salamandra salamandra terrestris* Foto: P. Bachhausen





durch genetische Tests eindeutig und sicher diagnostiziert werden kann. Die Untersuchung auch auf weitere Pathogene und Parasiten ist dabei empfehlenswert. Vor allem gilt: Nur negativ auf *Bsal* getestete Tiere dürfen in Terrarien im Freien oder in Freilandterrarien gehalten werden.

2. Tiere, die aus einer anderen Haltung oder aus dem Handel in eine bestehende Haltung integriert werden, sollten mindestens sechs Wochen in Quarantäne gehalten werden, d. h. ohne möglichen direkten oder indirekten Kontakt (z. B. durch Pinzetten, Einrichtungsgegenstände usw.) zu anderen Tieren.

3. Bei Verdacht auf *Bsal* sollte sofort ein fachkundiger Tierarzt kontaktiert werden. Ein solcher Verdacht liegt vor, wenn aus nicht erkennbaren Gründen plötzlich eine hohe Mortalität im Bestand auftritt. Oftmals, aber nicht immer zeigen die Tiere stellenweise Veränderungen der Haut, vor allem kleine „Löcher“. Feuersalamander und deren Verwandte scheinen sich besonders leicht mit *Bsal* zu infizieren.

4. Bei *Bsal*-Befall gilt:

- Inhalte von Terrarien (Erde, Moos, Steine usw.), in denen infizierte Tiere gehalten wurden, unter keinen Umständen ins Freiland oder die Biomülltonne entsorgen. Nach dem Desinfizieren mit Virkon-S (4%ige Verdünnung) diese in die Restmülltonne geben, deren Inhalte in einer Müllverbrennungsanlage thermisch verwertet werden.
- Wasser aus Aquarien mit infizierten oder *Bsal*-positiv getesteten Tieren ebenfalls mit Virkon-S desinfizieren. Wasser keinesfalls unbehandelt in den Abfluss oder ins Freiland entsorgen. Unter keinen Umständen kontaminiertes Wasser in den Gartenteich kippen.
- Generell keine Tiere (auch wenn kein Verdacht auf *Bsal* besteht) aus der Gefangenschaft ins Freiland aussetzen.
- Auftretende Infektionen von *Bsal* bitte Ansprechpartnern an den Universitäten Trier und Braunschweig melden, in der Schweiz an die karch (Kontakt details siehe unten).
- Für den Nachweis, aber auch für Forschungszwecke tote Tiere bitte unbedingt konservieren; am besten sollten diese in einem sauberen Plastikbeutel eingefroren werden. Idealerweise sollte vor dem Einfrieren ein Teil des Tieres in 4%igem Formalin konserviert werden. Ebenfalls sollte von jedem Tier ein Hautabstrich mit einem herkömmlichen Wattestäbchen (z. B. Q-Tip aus der Apotheke oder vom Drogeriemarkt) vorgenommen werden, bevor die Tiere eingefroren werden. Für den Hautabstrich wird ein Wattestäbchen mehrere Male über die Haut (Oberseite des Tieres) gestrichen. Ein Video, welches die Vorgehensweise beim Abstrich zeigt, kann bei [AmphibiaWeb](http://AmphibiaWeb) eingesehen werden. Der Abstrich sollte dann mit dem Tier eingefroren werden.

**Wichtige Adressen:** Tierärztliche Arbeitsgemeinschaft für Reptilien- und Amphibienkrankheiten der DGHT, AG ARK (<http://www.agark.de>). Die AG ARK kann spezialisierte Tierärzte empfehlen. Positivmeldungen sollten an die Arbeitsgruppen der Universität Trier und der Technischen Universität Braunschweig gemeldet werden: PD Dr. Stefan Lötters, Universität Trier ([loetters@uni-trier.de](mailto:loetters@uni-trier.de)) oder an Dr. Sebastian Steinfartz ([s.steinfartz@tu-bs.de](mailto:s.steinfartz@tu-bs.de)). Meldungen aus der Schweiz bitte an Dr. Benedikt R. Schmidt bei der karch ([benedikt.schmidt@unine.ch](mailto:benedikt.schmidt@unine.ch)).

*ad-hoc-Arbeitsgruppe Bsal der DGHT*

## Nicht vergessen: 52. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde

- 28.09.2016 – 02.10.2016
- Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
- Verschiedenste Vorträge aus der allgemeinen Herpetologie, Feldherpetologie und Terrarienkunde sowie Reiseberichte
- Science-Slam
- Exkursionen in das Feuersalamandergebiet „Hasbruch“ (Naturschutzgebiet) und eine Wattwanderung
- Mitgliederversammlung
- Anmeldeschluss (Online-Anmeldung): 31.08.2016
- Tagungsteilnahme ohne Anmeldung ist möglich, ohne Anmeldung kann eine Teilnahme am Science-Slam, an den Exkursionen und am Bunten Abend aber nicht gewährleistet werden.





## Informatiker/Informati- onstechniker (m/w), o. Ä.

Um den modernen Anforderungen gerecht zu werden und die Geschäftsstelle zu entlasten, sucht die DGHT ehrenamtliche Unterstützung bei der Neukonzeption der Website mittels eines CMS (derzeit nutzen wir Joomla). Weiterhin sollen ein Ticketsystem sowie ein Dokumentenmanagementsystem installiert werden. Des Weiteren benötigen wir administrative Unterstützung in den Foren, die mittels vBulletin laufen.

Sollten Sie Fragen oder Interesse haben, uns bei einer oder mehrerer dieser Aufgaben zu unterstützen, so melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle der DGHT unter [gs@dght.de](mailto:gs@dght.de)

## Aufruf zur Mitarbeit: Alte Jahrgänge der „Salamandra“ gehen online

Derzeit bereitet die DGHT für alle Mitglieder eine vollständige Online-Publikation sämtlicher Jahrgänge ihrer wissenschaftlich renommierten Flaggschiff-Publikation, der „Salamandra“, als Einzel-PDF-Dateien im Internet vor. Unser langjähriges Mitglied Walter Geburzky hat sich dankenswerterweise zusammen mit Hilmar Hufer, der schon vor einiger Zeit damit begonnen hat, mehrere alte Jahrgänge der „Salamandra“ und weiterer DGHT-Zeitschriften einzuscannen und im „Publikationsarchiv“ unter [www.meinedght.de](http://www.meinedght.de) verfügbar zu machen, dieses wichtigen Themas erneut angenommen. Für die „Salamandra“-Jahrgänge ab 2003 gibt es zudem bereits eine Downloadmöglichkeit auf der professionellen, englischsprachigen Homepage [www.salamandra-journal.com](http://www.salamandra-journal.com). Ziel ist es nun, dort auch alle noch fehlenden, älteren „Salamandra“-Beiträge seit der Erstausgabe 1965 online verfügbar zu machen.

Ein Teil dieser Beiträge ist schon eingescannt und online geschaltet, der Rest wird sukzessive folgen. Inzwischen sind auf [www.salamandra-journal.com](http://www.salamandra-journal.com) die Jahrgänge von 2002 bis Anfang der 1980er-Jahre vorhanden, für die Walter Geburzky in relativ kurzer Zeit weit über 1.000 Beiträge mit insgesamt mehr als 7.000 Seiten eingescannt hat. Bei diesem großen Volumen schleichen sich fast zwangsläufig irgendwann auch Fehler ein, sei es, dass eine Seite mal in der falschen Richtung eingescannt wurde, sei es, dass eine Seite vielleicht ganz zu scannen vergessen wurde etc.

Herr Geburzky bittet daher jetzt um Mithilfe und darum, dass ein engagiertes DGHT-Mitglied die vorliegenden PDF-Arbeiten kontrolliert. Bei einem Kontrolleur pro Jahrgang

wäre das ein relativ geringer, aber sicher sinnvoller Aufwand. Wer die DGHT und Herrn Geburzky hier unterstützen möchte, melde sich bitte per E-Mail bei ihm: „[DGHT\\_Geburzky@t-online.de](mailto:DGHT_Geburzky@t-online.de)“. Vielen Dank!

## Stellenausschreibung des Landkreises Freising

Für das vom Bundesamt für Naturschutz geförderte Biodiversitätsprojekt „Allen Unkenrufen zum Trotz“ zum Schutz der Gelbbauchunke in Oberbayern (Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum langfristigen Schutz der Gelbbauchunke im deutschen Kernareal der Art) ist die Stelle einer Projektmanagerin oder eines Projektmanagers (50 % Teilzeit; befristet für 5 Jahre) zu besetzen.

Die Stelle ist ab sofort zu besetzen. Die Bewerbungsfrist endet bereits am 16.08.2016.

Für Fragen steht Frau Brigitte Henatsch gerne zur Verfügung (Tel.: 08741/1429, E-Mail: [henatsch@hotmail.com](mailto:henatsch@hotmail.com))

Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem separaten [PDF](#) der Stellenausschreibung.

## IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:

Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Dr. Markus Monzel
Vizepräsident:	Dr. Nicolà Lutzmann
Vizepräsident:	Daniel Schön
Vizepräsident:	Alexander Meurer
Hauptschriftleiter:	Dr. Axel Kwet
Schatzmeister:	Marco Schulz

Kontakt:

Telefon:	+49 (0)621 - 86 25 64 90
Telefax:	+49 (0)621 - 86 25 64 92
E-Mail:	<a href="mailto:gs@dght.de">gs@dght.de</a>

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister  
Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Registernummer: VR 700620

Verantwortlich für den Inhalt  
nach § 55 Abs. 2 RStV:

Andreas Mendt  
c/o DGHT e.V.  
N 4, 1  
68161 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie  
unter [www.dght.de](http://www.dght.de)

